



VERBRAUCHER STÄRKEN, KRISE MEISTERN

verbraucherzentrale

Bundesverband

DEUTSCHER VERBRAUCHERTAG

16. November 2020 | Ergebnis des Live-Austauschs

NEUSTART FÜR DIE PRIVATE ALTERSVORSORGE

Die Alterssicherung in Deutschland muss dringend reformiert werden. Als vor knapp 20 Jahren die gesetzliche Rente geschwächt wurde, hat der Staat die Riester-Rente ins Leben gerufen. Die zusätzliche private Altersvorsorge sollte dafür sorgen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher im Alter weiterhin gut abgesichert sind. Dabei wurde jedoch vergessen, die Produktqualität durch Vorgaben abzusichern. Für Verbraucher ist die Riester-Rente daher häufig zu teuer, unflexibel und unrentabel. Vor allem die Kapitalgarantien sorgen für eine schlechte Rendite und verursachen hohe Kosten. Ein Neustart für die private Altersvorsorge ist notwendig. Das sehen auch

die meisten Verbraucher so. Wie eine repräsentative Umfrage im Auftrag des vzbv zeigt, wünschen sich 73 Prozent ein Standardprodukt für die private Altersvorsorge. Mit dem Modell der Extrarente hat der vzbv einen Vorschlag gemacht, wie ein öffentlich organisiertes Standardprodukt aussehen könnte. Es orientiert sich an Vorbildern aus dem Ausland wie den Altersvorsorge-Lösungen in Schweden oder Großbritannien. Die Extrarente des vzbv ist freiwillig, einfach, fair und bringt Verbrauchern mehr Geld im Alter. Um langfristig eine hohe Rendite zu erzielen, werden die Beiträge in breit gestreute Aktien investiert.



Foto: vzbv / Gert Baumbach

Dorothea Mohn
Leiterin Team Finanzmarkt
beim vzbv

...❖ Fragen und Antworten

? Soll es einen Provisionsdeckel für die Extrarente geben? Die Extrarente braucht keinen Provisionsdeckel. Verbraucher werden über ihren Arbeitgeber automatisch in die Extrarente einbezogen. Der Verzicht auf den Vertrieb ist einer der vielen Vorteile der Idee. Denn jeder Euro, der nicht in Vertrieb oder Verwaltung fließt, landet im Geldbeutel der Verbraucher.

? Warum fordert der vzbv eine Abschaffung von Garantien? Verbraucher haben ein hohes Sicherheitsbedürfnis, gerade wenn es um die Altersvorsorge geht. Garantien bieten aber, anders als es der Name vermuten lässt, keine Sicherheit. Sie werden durch Inflation entwertet und ziehen hohe Kosten nach sich. Damit auf Garantien verzichtet werden kann, muss das einmal eingezahlte Geld langfristig, also bis zum Renteneintritt, angelegt bleiben. Dies geschieht am besten über breit gestreute Aktien.

? Was qualifiziert den Staat, eine Aktienanlage für die private Altersvorsorge zu schaffen? Der Staat hat die Verantwortung, die private Altersvorsorge in Deutschland zu regeln. Allerdings funktioniert die jetzige Riester-Rente nicht ausreichend gut. Die Bundesregierung muss nun stärker die Interessen der Verbraucher berücksichtigen. Um Verbrauchern künftig eine effiziente und qualitativ hochwertige Zusatzvorsorge fürs Alter zu ermöglichen, muss sie ein Standardprodukt wie die Extrarente einführen.

? Ist bei der Extrarente ein Ausfallrisiko des Trägers abgesichert? Das angesparte Geld ist abgesichert. Die Anlage erfolgt über Fonds und ist damit juristisches Sondervermögen. Darüber hinaus ist es nahezu ausgeschlossen, dass ein staatlicher Träger ausfällt. Der Staat kann auf das Geld auch nicht zugreifen, da die private Altersvorsorge dem verfassungsrechtlichen Eigentumsschutz unterliegt.

? Berücksichtigt das Konzept der Extrarente auch Wohneigentum als Altersvorsorge? Die Extrarente soll für Verbraucher möglichst einfach sein. Der Fokus liegt daher auf einer kostengünstigen und gewinnbringenden Anlage der eingezahlten Gelder. Ein spezielles Angebot für Besitzer von Wohneigentum ist nicht vorgesehen. Das angesparte Vermögen kann aber bei Renteneintritt entnommen werden. Damit können Verbraucher zum Beispiel ihre Immobilie entschulden.

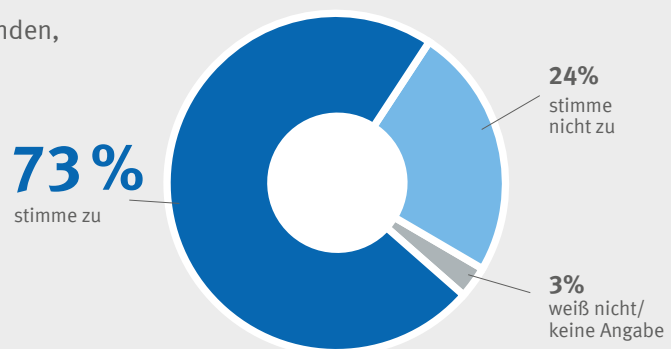
? Können Verbraucher, die mit der Extrarente vorsorgen, jederzeit frei über ihr Geld verfügen? Die Extrarente legt die Beiträge der Verbraucher vor allem in Aktien an und erzielt damit langfristig eine höhere Rendite als viele private Vorsorgeverträge. Daher können Verbraucher erst ab dem Renteneintritt über ihr Geld verfügen. Die Einzahlungen können jedoch jederzeit beendet oder unterbrochen werden. Das eingezahlte Geld bleibt dann aber trotzdem mindestens bis zum Rentenbeginn angelegt.

? Was würde mit bestehenden Riester-Verträgen passieren, wenn die Extrarente eingeführt wird? Für bestehende Riester-Verträge würde ein Bestandsschutz gelten. Die staatliche Förderung würde auch nach Einführung der Extrarente weiter fließen. Außerdem wäre eine Übertragung des Riester-Guthabens in einen neuen Vertrag möglich.

? Sollte der bestehende Verrentungszwang bei Riester-Verträgen aufgehoben werden? Die Extrarente sieht Alternativen zu fixen Rentenauszahlungen vor. Es soll etwa möglich sein, dass das angesparte Geld über Investmentfonds weiter am Kapitalmarkt investiert bleibt. Für die monatliche Entnahme werden die Fondsteile stückweise verkauft und das Geld entsprechend ausgezahlt. So kann die Umschichtung von Aktien in Anleihen langsamer erfolgen, als bei einer festen Rente. Darüber hinaus ist auch eine komplette Auszahlung zu Rentenbeginn möglich, etwa um eine Immobilie zu entschulden.

STAATLICH ORGANISIERTES STANDARDPRODUKT MEHRHEITLICH GEWÜNSCHT

73 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher finden, dass der Staat ein Standardprodukt für die private Altersvorsorge anbieten sollte, in das Verbraucher zusätzlich zur gesetzlichen Rente einzahlen können.



Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar Emnid im Auftrag des vzbv, April 2019



Alle Informationen zum Deutschen Verbrauchertag 2020 sowie Videos und Fotos der Veranstaltung finden Sie unter www.vzbv.de/dvt20. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, die Ergebnisse der beiden weiteren Live-Austausch-Sessions abrufen:

Tierhaltung: Für Transparenz und mehr Schutz der Tiere

Anne Markwardt, *Leiterin Team Lebensmittel*

Weg frei für die europäische Verbandsklage

Michaela Schröder, *Leiterin Team Recht und Handel*

verbraucherzentrale

Bundesverband